

Deutschösterreichisches Warenverkehrs- bureau.

Am 9. d. M. fand in der Wiener Handelskammer unter dem Vorstehe des Generaldirektors Ernst Prinzhorn und unter Zugiehung von Vertretern der Wirtschaftsverbände, Zentralen und freien Organisationen der deutschösterreichischen Industrie, der Kaufmannschaft und Konsumentenkreise eine Sitzung des Warenverkehrsbureaus statt. Vom Vorstande waren außer dem genannten Präsidenten die Herren Ernährungsdirektor Ederich, Hugo Gerngroß und Baron Theodor v. Liebig anwesend. Die Sitzung hatte den Zweck, die weitesten Kreise der Volkswirtschaft über die Aufgaben des Warenverkehrsbureaus, über die Art seiner Tätigkeit in meritorischer und formeller Beziehung aufzuklären und sie um möglichst weitgehende Mitwirkung bei der Durchführung seiner Aufgaben zu ersuchen.

Angeichts der Tatsache, daß während der nächsten 3 bis 4 Monate mit einer besonders kritischen Zeitpanne zu rechnen ist, wird die Deckung des dringendsten Bedarfes an Lebensmitteln, Kohle, Petroleum, an sonstigen Bedarfsartikeln und Hilfsstoffen aus den neuen Nationalstaaten auf besondere Schwierigkeiten stoßen und nur durch organisierte Ausnahmsmaßnahmen der Verwertung von Industrieprodukten besorgt werden. In diesem Sinne soll unter unmittelbarer Heranziehung der Industriellen und Kaufleute der Bedarf an auswärtigen Bezügen durch eine in jedem Vertrage ausbalancierte Ausfuhr inländischer Industrieartikel gedeckt werden. Dermalen wurde dem Warenverkehrsbureau die Durchführung der bereits abgeschlossenen Verträge mit Westgalizien und Ungarn übertragen, während die Verhandlungen mit Südslawien und Polen sorgfältig vorbereitet werden.

Die industriellen Vertreter gaben ihrer Anschauung einstimmig nach der Richtung Ausdruck, daß das W. B. B. bei der Erfüllung der ihm vom Staate übertragenen Aufgaben möglichst unterstützt werden solle. Insbesondere erklärten sich die anwesenden Kriegs- und Wirtschaftsorganisationen bereit, dem W. B. B. ihr statistisches Material über Borräte und Produktion zur Verfügung zu stellen. Die Vertreter des Handels brachten ihre bekannten Wünsche auf baldige, vollständig freie Betätigung vor und verlangten eine möglichst weitgehende Heranziehung des Handels, was zugesichert wurde. Die Bestellung eines Beirates aus den Kreisen der Industrie und des Handels und der Verbraucher wurde begrüßt. Aus Händlerkreisen wurden Bedenken gegen die neuen Ausfuhrverbote erhoben und die Besorgnis von schleppender Behandlung von Ausfuhrangelegenheiten geltend gemacht. Diesen Einwendungen wurde entgegengehalten, daß gerade die Mitarbeit des kommerziell aufgebauten W. B. B. eine raschere Behandlung erhoffen lasse. Um die Frage der Textil- und Bekleidungsmaterialborräte einer sofortigen Klärung zuzuführen, wurde gemäß dem Antrage des Kommerzialrates Otto Bedl die Bildung eines Textilausschusses beschlossen, der seine Arbeiten sofort in der Richtung aufzunehmen hat, ob und in welchem Ausmaße Bekleidungsgegenstände für den Export zur Verfügung gestellt werden können, ohne hiedurch den Bedarf der heimischen Bevölkerung fühlbar zu schädigen.